

# Wahlkampf liegt in der Luft

## Karlsternfest: Klaus Wowerit erobert Herzen im Sturm

Von unserem Redaktionsmitglied  
Karin Ulrich

Als Klaus Wowerit vor einem Jahr beim Städtetag sein Kommen zugesagt hatte, da konnte noch keiner ahnen, dass die Mannheimer SPD mit dem Karlsternfest ihren Bundestagswahlkampf einläuten würde. Die Vorzeichen standen schlecht, denn die Meteorologen hatten ein verregnetes Wochenende vorhergesagt. Doch trotz aller negativer Prognosen kam es anders und den Genossen schien die Sonne. „Einer unserer Sonnenstrahlen heißt Klaus Wowerit“, freute sich die Kreisvorsitzende Helen Heberer. Und dem regierenden Bürgermeister von Berlin gelang es, die Herzen der Mannheimer im Sturm zu erobern.

Man hätte meinen können, ein Popstar hätte den Weg in den Käfertaler Wald gefunden. Denn ständig war der Mann mit dem roten Pullover über den Schultern umringt von Autogrammjägern. „Ich habe mich sehr auf den Besuch hier gefreut. Und die Mannheimer haben mich sehr herzlich empfangen. Das ist schon ungewöhnlich“, bemerkte der Regierende Bürgermeister im Gespräch mit dem „Mannheimer Morgen“. „Es ist schön, zu sehen, wie hier gekämpft wird, obwohl die Situation schwierig ist“, lobte er auch die Mannheimer Genossen. Die hatten nahezu alles aufgeboten, was in der Mannheimer SPD Rang und Namen hat: Neben Oberbürgermeister Dr. Gerhard Widder und dem Bundestagsabgeordneten Lothar Mark waren Kulturbürger-

meister Dr. Peter Kurz und die beiden Landtagskandidaten Helen Heberer und Dr. Frank Mentrup gekommen. Letztere nutzten die Gelegenheit, um ihre Motivation darzulegen, warum sie Mannheimer Interessen künftig auch in Stuttgart vertreten wollen. An der Spitze der zahlreichen Stadträte stand Andrea Safferling, die als Schönerin gewissermaßen Hausrecht im Mannheimer Norden hatte.

Durchs Programm führte an den beiden Tagen Bezirksbeirat Stefan Höf. Und die Genossen gaben sich kämpferisch. „Adler solle fliege, SPD wird siege“, schmetterte der Dialekt-Künstler Bernd Grafmann von der Bühne. Da klatschte auch Berlins regierender Bürgermeister mit. Den Mannheimer Genossen im Wahlkampf zu helfen und Solidarität zu zeigen, das war das Ziel des Besuchs. Solidarität stellte Wowerit auch ins Zentrum seiner Ansprache. Er forderte einen radikalen Abbau der Steuer-subventionen statt einer Mehrwertsteuer-erhöhung und einer Senkung des Spitzen-steuersatzes. Wowerit plädierte für eine liberale Gesellschaft, in der sich Demokratie und Freiheit jeden Tag beweisen können – auch und vor allem im Kampf gegen rechts. Mit ehemaligen Mitstreitern wie Lafontaine und Gysi ging er hart ins Gericht: „Beide hatten Verantwortung in vor-derster Front, und beide haben hinge-schmissen“, stellte er unter dem Beifall der Genossen fest. Die ließen sich die Stim-mung auch nicht durch den nun leicht ein-setzenden Regen trüben und feierten mun-tere weiter, erst mit und dann ohne die weit-gereste Politprominenz.



Der Polit-Promi mit dem roten Pullover gab viele Autogramme, neben ihm Bürgermeister Dr. Peter Kurz und Bundestagsabgeordneter Lothar Mark (rechts).  
Bild: Rittelmann